

GEMEINDE BÖSINGEN

# 1. Gemeindeversammlung 2018

Protokoll vom Dienstag, 15.05.2018, 20.00 Uhr  
im Saal Gasthof zu den 3 Eidgenossen

---

Anwesend:	97 Stimmberechtigte
Vorsitz:	Ammann Louis Casali
Protokoll:	Gemeindeschreiber Beat Riedo
Präsidentin Wahlbüro:	GR Yvonne Jungo
Stimmzähler:	Elsbeth Zürcher
	Arthur Jungo
	Hans Jungo
	Rolf Tschannen
	Magnus Meuwly

## Einleitung

Ammann Louis Casali

- begrüsst die anwesenden Stimmberechtigten, die Vertreter der Presse und die Gäste;
- orientiert, wer an der Gemeindeversammlung stimmberechtigt ist;
- hält fest, dass die heutige Gemeindeversammlung form- und fristgerecht einberufen wurde;
- präsentiert die Traktandenliste;
- stellt fest, dass keine Einwände gegen die Einberufung, die Traktandenliste und den Ablauf der Geschäfte gemacht werden;
- eröffnet die Gemeindeversammlung.

## Traktanden:

1. Protokoll der Gemeindeversammlung Nr. 02/2017 vom 14.12.2017
2. Rechnung 2017
3. Kauf einer Waldparzelle im Bergholz / Projektkredit
4. Reglement für das Personal der Gemeinde Bösinggen / Genehmigung
5. Sanierung der Kanalisation im Lerchenweg / Projektkredit
6. Verschiedenes

## Verhandlungen

Die Geschäfte werden an der Gemeindeversammlung mit einer PP-Präsentation unterstützt. Diese wird als Anhang zum vorliegenden Protokoll angeführt.

### 1. Protokoll der Gemeindeversammlung Nr. 2/2017 vom 14.12.2017

#### Präsentation

Ammann Louis Casali

#### Botschaftstext

Das Protokoll wird nicht verlesen. Es kann auf der Homepage der Gemeinde oder auf der Gemeindeverwaltung Bösinggen eingesehen werden.

#### **Antrag des Gemeinderates:**

**Das Protokoll ist zu genehmigen.**

#### **Beschluss:**

**Das Protokoll wird genehmigt. Mit grossem Mehr ohne Gegenstimme.**

### 2. Rechnung 2017

#### Präsentation

GR Peter Portmann

#### Botschaftstext

Die Laufende Rechnung 2017 schliesst bei einem Aufwand von Fr. 11'308'144.92 und einem Ertrag von Fr. 14'176'349.66 mit einem erfreulichen Ertragsüberschuss ab.

Ertragsüberschuss aus Laufender Rechnung 2017	Fr.	2'868'204.74
Zusätzliche Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	Fr.	1'933'881.13
<b>Ertragsüberschuss 2017 (Zuweisung an das Eigenkapital)</b>	<b>Fr.</b>	<b>934'323.61</b>

Der Gesamtertrag erhöht sich gegenüber 2016 um 11.60%. Die Steuern auf Einkommen natürlicher Personen liegen gegenüber der Rechnung 2016 um Fr. 280'000 höher, sind jedoch im Vergleich zum Budget 2017 um Fr. 480'000 tiefer ausgefallen. Nachsteuern aus den Vorjahren erzielen Fr. 638'000 zusätzliche Erträge. Bei den juristischen Personen reduzieren sich die Steuererträge 2017 nur geringfügig.

Wie im Vorjahr sind wieder ausserordentliche Einnahmen in einzelnen Steuerbereichen für den sehr guten Abschluss massgebend. Es können unvorhersehbare Mehrerträge bei den Handänderungssteuern von Fr. 346'000, den Kapitaleinkommensteuern von Fr. 300'000 und ebenfalls den Grundstücksgewinnsteuern von Fr. 321'000 vereinnahmt werden. Weiter führen ausserordentliche Einnahmen für die längere Vermietung der Zivilschutzanlage als Unterkunft für Asylsuchende von Fr. 84'000 und aus einem Landverkauf von Fr. 429'000 zu dem besonders positiven Ergebnis bei. Auf der Ausgabenseite können ausserdem Einsparungen gemacht werden. So liegt in allen Funktionen der Aufwand unter dem Voranschlag. In einzelnen Konten sind die Aufwände bedeutend tiefer. So fallen die Beiträge an die Betriebs- und Finanzkosten der Pflegeheime um Fr. 87'000 geringer aus als vorgesehen. Die Kosten für den regionalen Sozialdienst liegen Fr. 89'000 unter dem Budget. Forderungen aus Delkrederer können um Fr. 60'000 besser bewertet werden. Die ausgezeichnete Liquidität und attraktive Zinssätze führen zu Kostenreduktionen der Darlehenszinsen um Fr. 51'000 gegenüber den budgetierten Fr. 150'000. Mit dem sparsamen Umgang der zur Verfügung stehenden Finanzmittel wie auch den ausserordentlichen Einnahmen erhöht sich das Eigenkapital um Fr. 934'323.61 auf Fr. 2'878'995.54. Dies ermöglicht neben ordentlichen Abschreibungen von 701'262.14 zusätzliche Abschreibungen von Fr. 1.933 Mio. Die Nettoinvestitionen von Fr. 518'775.65 konnten vollständig aus den eigenen Mitteln mit Fr. 3.569 Mio. (Ertragsüberschuss und sämtliche Abschreibungen) finanziert werden. Dies trägt massgebend zur Verbesserung der Liquidität bei und es musste erstmals seit längerer Zeit kein Überbrückungsdarlehen zur Finanzierung des Haushaltsetats aufgenommen werden. Die Fremdfinanzierung sinkt von Fr. 8.209 Mio. per 31.12.2017 auf Fr. 8.191 Mio. Der Gemeinderat wird an seinem Legislatur Workshop im Herbst 2018 die finanzielle Situation der Gemeinde für die nächsten Jahre betreffend Investitionen, Kapitalbedarf und der Höhe des Steuerfusses gründlich analysieren.

#### Verhandlungen

GR Peter Portmann: Präsentiert ausführlich die Rechnung 2017 der Gemeinde Bösinggen.

Edgar Portmann: Die geplante Realisierung der letzten Etappe des Sportplatzes im Jahr 2021 ist eine sehr hohe Investition, kann diese nicht auf mehrere Jahre verteilt werden?

GR Peter Portmann: Dies wird vermutlich auch so sein, Investitionen in dieser Höhe verteilen sich meistens auf ein bis zwei Jahre.

#### Stellungnahme der Finanzkommission

Matthias Baschung: Die Finanzkommission hat die Jahresrechnung mit dem Gemeinderat und der Revisionsstelle besprochen. Sie dankt dem Gemeinderat und der Finanzverwaltung für die gute Zusammenarbeit. Die Finanzkommission empfiehlt der Gemeindeversammlung, die Rechnung 2017 der Gemeinde Bösinggen zu genehmigen.

#### **Antrag des Gemeinderates:**

**Die Jahresrechnung 2017 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 934'323.61 ist zu genehmigen. Der Gewinn wird dem Eigenkapital gutgeschrieben.**

#### **Beschluss:**

**Mit grossem Mehr ohne Gegenstimme.**

### **3. Kauf einer Waldparzelle / Projektkredit**

#### Präsentation

Ammann Louis Casali

Botschaftstext

Die Gemeinde Bösinggen möchte ein Waldstück im Bergholz erwerben. Es handelt sich dabei um einen Teil der Parzelle 1147, Eigentum der Einfachen Gesellschaft der Familie de Bourgknecht. Das Waldstück hat eine Fläche von rund 14'500m<sup>2</sup> und liegt im Bergholz, zwischen der Gemeindestrasse zum Rebacher und der Waldkapelle. Auf dem Hof der Familie de Bourgknecht steht auf Ende 2018 ein Pächterwechsel an. In diesem Zusammenhang erwuchs in guten Gesprächen zwischen der Eigentümerfamilie, dem bisherigen Pächter und der Gemeinde die Möglichkeit, dass die Gemeinde das besagte Waldstück erwerben kann. Das Waldstück wird seit vielen Jahren von der Schule Bösinggen als Spiel- und Unterrichtsplatz genutzt. Dort steht auch ein Waldsofa der Kita Bösinggen. Mit dem Kauf des Waldstückes wird gesichert, dass die Kinder und die Öffentlichkeit diesen Wald weiterhin uneingeschränkt als Naherholungsgebiet nutzen können. Dabei kann sich der Gemeinderat neben den bereits aktuellen Nutzungen durch die Schule und durch den Verein Kinderbetreuung Bösinggen auch vorstellen, dass in einem ersten Schritt die Spazierwege verbessert und eine öffentliche Feuerstelle erstellt werden.

Kaufpreis Fr. 3.00 pro m<sup>2</sup> x 14'794m<sup>2</sup>  
 Nebenkosten: Geometer, Notar, Grundbuch  
 Gesamttotal inkl. MwSt.

Fr.	44'382.00
Fr.	2'800.00
Fr.	47'182.00

Verhandlungen

Ammann Louis Casali: Präsentiert ausführlich die Botschaft. Er weist darauf hin, dass der Kaufpreis von Fr. 3.00 pro m<sup>2</sup> Wald im Vorfeld der heutigen Gemeindeversammlung zu verschiedenen Diskussionen geführt habe. Es werde sicher Wald zu tieferen Preisen gehandelt, beim vorliegenden Waldstück handelt es sich aber um eine sehr gut gepflegte und gut gelegene Parzelle. Die Gemeinde wolle diesen Wald auch nicht nur als Wald, sondern als ein Stück Naherholungsgebiet nutzen und vor allem der Schule und auch den Kindern als Naturerlebnis zur Verfügung stellen.

Hugo Schneuwly: In der Legislaturzielen des Gemeinderates ist vorgesehen, dass die Gemeinde Land als Austauschland erwerben will. Wald kann aber nicht als Austauschland eingesetzt werden. Die Gemeinde sollte nicht nur Wald, sondern auch Kulturland erwerben. Der Preis von Fr. 3.00 pro m<sup>2</sup> Wald ist zudem zu hoch. Für diesen Preis würde er der Gemeinde auch Wald verkaufen. Da der Preis zu hoch sei, könne er dem Antrag des Gemeinderates nicht zustimmen.

Ammann Louis Casali: Die Gemeinde ist immer interessiert und bemüht, Kulturland zu erwerben. Die Erfahrung zeige aber, dass dies ausserordentlich schwierig sei. Landhandel werden oft direkt unter Landwirten getätigt, die Gemeinde erfahre immer zu spät davon. Er nutze aber hier gerne die Gelegenheit einen Aufruf zu machen und mitzuteilen, dass sich allfällige Verkäufer von Kulturland in Bösinggen doch bitte bei der Gemeinde melden sollen.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Stellungnahme der Finanzkommission

Matthias Baschung: Die Finanzkommission empfiehlt der Gemeindeversammlung, dem Antrag des Gemeinderates zuzustimmen.

**Antrag des Gemeinderates:**

**Die Gemeindeversammlung genehmigt den Kauf eines Waldstückes von 14'794m<sup>2</sup> von Parzelle 1147.**

**Beschluss:**

**Dem Antrag des Gemeinderates wird zugestimmt. Mit 81 JA gegen 10 NEIN Stimmen.**

**Bewilligung eines Projektkredits** Fr. 48'000.00  
inkl. MwSt:

**Folgekosten des Kredits**

- 2.5 % Zins p/Jahr	von	Fr.	48'000.00	Fr.	1'200.00
- 3 % Amortisation p/Jahr	von	Fr.	48'000.00	Fr.	1'440.00

#### 4. Reglement für das Personal der Gemeinde Bösinggen / Genehmigung

Präsentation

Ammann Louis Casali

Botschaftstext

Das aktuelle Reglement für das Personal der Gemeinde Bösinggen (Personalreglement) stammt aus dem Jahr 2005. Seitdem wurde das kantonale Gesetz über die Gemeinden mehrmals angepasst und ergänzt. Das Personalreglement der Gemeinde Bösinggen muss deshalb in einigen Bereichen den neuen Vorgaben angepasst werden. Der Gemeinderat hat diese Aufgabe gemacht. Das überarbeitete Personalreglement übernimmt weitgehend die Regelungen für das Staatspersonal und die Vorgaben des kantonalen Musterreglements. Inhalte, welche beispielsweise im OR geregelt sind, fielen weg. So wurde das neue Reglement massiv schlanker und weist noch 54 Artikel auf, 21 Artikel weniger als bisher. Eine wesentliche Änderung betrifft das Lohnsystem. Die Gemeinde Bösinggen ist eine der wenigen Gemeinden des Kantons Freiburg (laut Freiburger Gemeindeverband sind es 20% der Gemeinden), die ein eigenes Lohnsystem praktiziert. Die weitaus meisten Gemeinden des Kantons übernehmen mehr oder weniger direkt das Lohnsystem des Staates Freiburg. Dieses Lohnsystem soll neu ab 2019 auch in Bösinggen eingeführt werden. Im neuen Personalreglement wird die Anerkennung langjähriger Mitarbeitender gestärkt. Die Dienstaltersgeschenke werden leicht angepasst, beinhalten aber neu ausschliesslich Ferientage und keine Geldbeträge mehr. Der Gemeinderat wird im Reglement auch ermächtigt, in Anlehnung an die entsprechenden Regelungen für das Staatspersonal, Frühpensionierungen zu ermöglichen. Der Entwurf des neuen Personalreglements kann auf der Homepage der Gemeinde unter den Dokumenten für die Gemeindeversammlung heruntergeladen oder auf der Gemeindeverwaltung Bösinggen eingesehen werden.

Verhandlungen

Ammann Louis Casali: Erläutert ausführlich die Botschaft und den Antrag des Gemeinderates.

Michael Stulz: Führt das neue Personalreglement zu massiven Mehrkosten und wer trägt diese?

Ammann Louis Casali: Bei den Lohnkosten sind keine Mehrkosten zu erwarten. Da die Dienstaltersgeschenke nur als Freitage bezogen werden können, entstehen auch hier keine Kosten. Ob und wie die Möglichkeiten der Frühpensionierung genutzt werden, kann nicht vorausgesagt werden. Deshalb ist es auch nicht möglich jetzt zu sagen, ob, wann, welche Kosten diesbezüglich durch die Gemeinde getragen werden.

Keine weiteren Wortmeldungen.

**Antrag des Gemeinderates:**

**Die Gemeindeversammlung beschliesst das neue Personalreglement der Gemeinde Bösinggen.**

**Beschluss:**

**Mit grossem Mehr ohne Gegenstimme**

## 5. Sanierung der Kanalisation im Lerchenweg / Projektkredit

### Präsentation

GR Martin Bärswyl

### Botschaftstext

Im Lerchenweg befindet sich eine rund 40 Jahre alte Mischwasserkanalisation. Das heisst, Schmutz- und Meteorwasser fliessen in derselben Leitung und werden der ARA zugeführt. Die Leitung ist rund 40 Jahre alt und zeigt erhebliche technische sowie bauliche Mängel. Es ist zudem nicht sinnvoll, das gesamte Meteorwasser der ARA zuzuführen. Die Wasserversorgung Bösingens AG wird demnächst im Lerchenweg eine neue Trinkwasserleitung verlegen. Es bieten sich Synergien, wenn gleichzeitig mit dem Neubau der Trinkwasserleitung die bestehende Kanalisation saniert wird.

### Absicht des Gemeinderates

Der Gemeinderat will die bestehende Mischwasserkanalisation sanieren und das Gebiet Lerchenweg weitgehend im Trennsystem entwässern. Das heisst, das Oberflächenwasser wird nicht mehr wie bisher der ARA sondern neu einem Vorfluter (Bach oder Fluss) zugeführt. Das Schmutzwasser der Liegenschaften fliesst wie bisher in die ARA. Die bestehende Mischwasserleitung soll dabei im Inliner-System saniert werden. In diesem Verfahren wird die bestehende Leitung belassen. Es wird eine Kunststoffolie eingezogen und fugenlos an die Innenseite der bestehenden Leitung verlegt. Das Inliner-System verursacht erheblich weniger Kosten als die herkömmlichen Tiefbauverfahren. Die Kontrollschächte bleiben bestehen und die erwartete Lebensdauer beträgt 50 Jahre. Die so sanierte Mischwasserleitung wird zukünftig als Schmutzwasserleitung genutzt. Mit den Bauarbeiten für das Verlegen der neuen Trinkwasserleitung wird auch eine neue Meteorwasserleitung gebaut. An diese Leitung werden namentlich die Strassenentwässerungen aber kontinuierlich auch die Oberflächenentwässerungen der Liegenschaften angeschlossen. Im Bereich der Einmündung des Lerchenweges in die Unterbösingenstrasse wird auf einer Länge von zirka 36m ein künstlicher Meteorwassergraben mit einem Fassungsvermögen von 16m<sup>3</sup> erstellt. Dies um das bei starken Niederschlägen aus den Feldern Richtung Lerchenweg fliessende Oberflächenwasser zu regulieren. Die Tiefbauarbeiten verursachen erhebliche Belagsschäden, deshalb wird abschliessend der ganze Lerchenweg inklusive Stichstrasse mit einem neuen Belag versehen. Im Bereich der neuen Trinkwasserleitung trägt die Wasserversorgung Bösingens AG die entsprechenden Kosten der Belagssanierung. Mit der Ausführung der Arbeiten werden die Tiefbauanlagen der Gemeinde im Bereich des Lerchenweges nachhaltig saniert.

Planung, Projektleitung, Nebenkosten	Fr.	82'000.00
Kanalisationsarbeiten	Fr.	425'000.00
Anpassungsarbeiten an der Unterbösingenstrasse (Meteorwassergraben)	Fr.	85'000.00
Strassenbauarbeiten Lerchenweg inkl. Stichstrasse	Fr.	155'000.00
Unvorhergesehenes / Reserve	Fr.	42'000.00
Total netto	Fr.	789'000.00
MwSt. 7.7%	Fr.	60'753.00
Gesamttotal	Fr.	849'753.00

### Verhandlungen

GR Martin Bärswyl: Erläutert ausführlich die Botschaft und den Antrag des Gemeinderates.

Roger Riedo: Die Sanierung einer Leitung im Inliner-System ist eine gute Sache. Die bestehende Leitung muss aber noch stabil sein und darf keine Senkungen aufweisen, ist dem so?

GR Martin Bärswyl: Ja, die Rohre sind noch stabil und die ganze Leitung weist keine erkennbaren Senkungen auf.

Ruch Matthias: Hat die Leitung genügend Gefälle, damit das Schmutzwasser trotzdem noch fliesst?

GR Martin Bärswyl: Ja, das Gefälle ist genügend. Der grösste Teil des Meteorwassers wird über die neue Leitung in die Saane fliessen. Ein kleiner Teil des Meteorwassers wird aber immer noch in der Schmutzwasserleitung abfliessen und so den Abfluss des Schmutzwassers begünstigen.

Tschannen Rolf: In der Botschaft werden Synergien mit dem Bau der Trinkwasserleitung erwähnt. Können diese beziffert werden?

GR Martin Bärswyl: Die Kosten für den Bau der Trinkwasserleitung werden durch die Wasserversorgung Bösinggen AG getragen. Die Synergien bestehen darin, dass die Kosten für den Graben und die Belagsarbeiten im Grabenbereich aufgeteilt werden können.

Michael Stulz: Der geplante Meteorwassergraben entlang der Unterbösinggenstrasse wird sich mit Schlamm füllen, wird dieser regelmässig geleert?

GR Martin Bärswyl: Ja, analog einem Schlammsammler.

Barbara Stulz: Wie lange dauern die Bauarbeiten?

GR Martin Bärswyl: Die Arbeiten werden konzentriert ausgeführt, damit die Anwohner nicht lange beeinträchtigt werden. Die Zufahrt zu den Liegenschaften sollte immer möglich sein.

Keine weiteren Wortmeldungen.

#### Stellungnahme der Finanzkommission

Matthias Baschung: Die Finanzkommission empfiehlt der Gemeindeversammlung, dem Antrag des Gemeinderates zuzustimmen.

#### **Antrag des Gemeinderates:**

**Die Gemeindeversammlung stimmt dem Projekt zur Sanierung der Kanalisation im Lerchenweg zu.**

**Bewilligung eines Projektkredits**  
inkl. MwSt:

**Fr. 850'000.00**

**Die Finanzierung erfolgt über den ARA-Fonds**

#### **Beschluss:**

**Dem Antrag des Gemeinderates wird zugestimmt. Mit grossem Mehr ohne Gegenstimme.**

## 7. Verschiedenes

#### Kanalisation Alpenstrasse

Vincent Egger: Auch an der Alpenstrasse gibt es Probleme mit der Kanalisation. Er dankt dem Gemeinderat, wenn auch diese rasch analysiert und gelöst werden.

GR Martin Bärswyl: Ingenieur Paul Curty hat im Auftrag der Gemeinde die Probleme im Bereich der Kanalisation an der Alpenstrasse eruiert und wird nun eine Lösung erarbeiten.

Je nachdem wie umfangreich die Sanierung ausfällt, wird aber auch da ein Projekt erarbeitet, dass zuerst von der Gemeindeversammlung bewilligt werden muss.

#### Staatsstrasse Bösinggen – Riederberg und Langsamverkehrsweg Fendringenstrasse

Kaspar Heldstab: Wann wird die Staatsstrasse Richtung Riederberg saniert? Wird gleichzeitig auch ein Weg für den Langsamverkehr nach Fendringen gebaut?

Ammann Louis Casali: Der Grosse Rat des Kantons Freiburg wird nächste Woche hoffentlich den nötigen Kredit bewilligen.

Da entlang der Staatsstrasse kein Radweg gebaut wird, beteiligt sich der Kanton an den Kosten für die Realisierung eines Radweges über Fendringen. Der Radweg nach Düdingen soll über Fendringen und Richterwil führen. In der Botschaft des Grossen Rates ist ein Betrag von Fr. 380'000.00 exkl. MwSt. dafür vorgesehen. Lange war sogar die Rede von einem etwas grösseren Beitrag des Kantons. Mit den Bauarbeiten an der Staatsstrasse soll im Herbst 2018 begonnen werden. Es wurde dabei in Aussicht gestellt, dass der Verkehr trotz der Bauarbeiten immer über die Staatsstrasse geführt werden kann. Die Gemeinde ist mit Hochdruck an der Planung des Langsamverkehrsweges von Bösinggen über Fendringen bis zum Bodenholz. Ein grosses Dankeschön geht hier an die betroffenen Landeigentümer entlang der Fendringenstrasse. Sie haben der Gemeinde das Einverständnis gegeben, dass auf ihrem Land ein Langsamverkehrsweg geplant werden darf.

Barbara Krummen. Was wird für den Langsamverkehr gemacht auf der Strecke von Fendringen bis Bundtels?

Ammann Louis Casali: Die Gemeinde und der Kanton setzen einen Experten für Radwege ein. Er wird für den Kanton die Streckenführung und die nötigen Massnahmen erarbeiten.

#### Schulkosten

Stampfli Beatrix: Der Bundesgerichtsentscheid zu den Elternbeiträgen für die Schule führt zu grossen Unsicherheiten, können die Bösinger Schüler noch ins Lager?

GR Marius Fux: Es wird auf allen Ebenen intensiv an dieser Problematik gearbeitet. Konkret kann gesagt werden, dass die Lager in den nächsten ein, zwei Jahren noch stattfinden werden. Es wurden bereits Mietverträge abgeschlossen und die Schulen müssen mittelfristig planen können. Fallen die Elternbeiträge weg, muss die Finanzierung neu geregelt werden. Die Gemeinden haben dafür bisher keine Beiträge vorgesehen. Der Kanton hat signalisiert, sich allenfalls an den Kosten zu beteiligen. Grundsätzlich muss entschieden werden, welche Kosten durch die Eltern und welche durch die Öffentlichkeit getragen werden müssen. Was ist mit Turnschuhen, was mit Taschenrechnern, Zirkeln usw.? Im Schuljahr 2017/2018 werden in Bösinggen die Elternbeiträge noch wie bisher eingezogen. Für das kommende Schuljahr und das Budget 2019 sollte ein verbindlicherer Parameter bekannt sein.

Interessanterweise wurde in einer Studie der Uni Neuenburg bekannt, dass der Bundesgerichtsentscheid eigentlich nur für den Kanton Thurgau massgebend ist. Nur wenn auch in anderen Kantonen Klagen gegen Elternbeiträge eingingen, würden vermutlich die Gerichte eine Frist setzen, um die Gesetze und Reglemente der Bundesgerichtssprechung anzupassen.

Verkehrsplanung in Laupen

Magnus Meuwly: Wie geht es mit dem Projekt für die Verschiebung des Bahnhofes und die Sanierung des Bahnübergangs in Laupen weiter?

Ammann Louis Casali: Bei der städtebaulichen Sanierung in Laupen handelt es sich um ein sehr umfangreiches Projekt. Der Bahnhof soll verlegt werden, die Bahnlinie soll ersetzt und mit einem Ausweichgleis ergänzt werden, die Sensebrücke soll einem Neubau weichen, die Sense wird erweitert und damit der Hochwasserschutz verbessert. Das Gesamtprojekt soll noch dieses Jahr öffentlich aufgelegt werden.

Bösingen ist vor allem durch den Hochwasserschutz der Sense betroffen und muss sich mit maximal Fr. 50'000.00 an den enormen Kosten des Gesamtprojektes beteiligen. Über den Verlauf und das Ausmass des Projektes wird laufend informiert werden.

Energiestadt

Roger Riedo: Die Gemeinde Bösingen ist eingebunden in die Energiestadt Region Sense. Da erstaunt es, dass in den Gemeindeanlagen im vergangenen Jahr der Stromverbrauch sehr stark zugenommen hat, warum?

Ammann Louis Casali: Der Grund liegt in der Nutzung der Zivilschutzanlage als Asylunterkunft. Die Bewohner haben immer selber gekocht und die Wäsche gemacht, dies führte zu einem höheren Strombedarf.

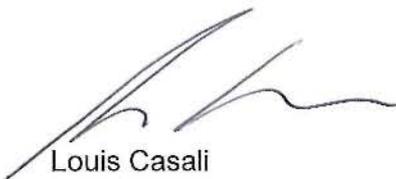
Autobahnausfahrt Friseneit

Barbara Stulz: Ist die Planung für den Bau einer Autobahnausfahrt in Friseneit noch ein Thema?

Ammann Louis Casali: Im Rahmen der Regionalplanung wurden Massnahmenblätter erarbeitet und in die kantonale Planung aufgenommen. Eines dieser Massnahmenblätter befasst sich mit dem Thema einer Autobahnausfahrt in Friseneit. Bis dieses Projekt aber konkretisiert wird und ob und wann es sogar zu einer Realisierung kommt, ist ungewiss. Hier muss man in sehr grossen Zeiträumen von mindestens 15 bis 20 Jahren denken.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Schluss der Gemeindeversammlung: 21.35 Uhr



Louis Casali  
Gemeindeammann



Beat Riedo  
Gemeindeschreiber

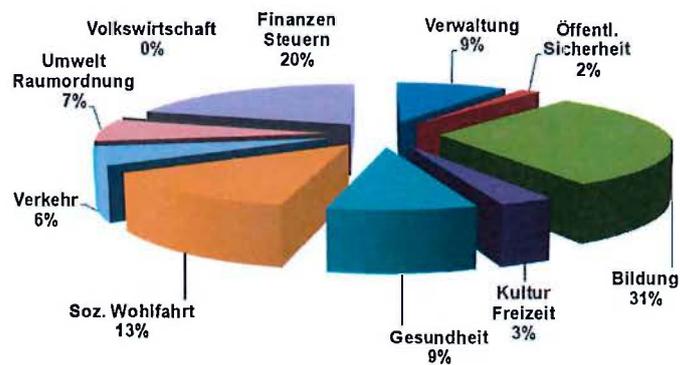
## Laufende Rechnung 2017

Aufwand	Fr.	11'308'144.92
Ertrag	Fr.	<u>14'176'349.66</u>
Ertragsüberschuss	Fr.	2'868'204.74
Zusätzliche Abschreibungen	Fr.	<u>1'933'881.13</u>
Zuweisung an das Eigenkapital	Fr.	934'323.61

7



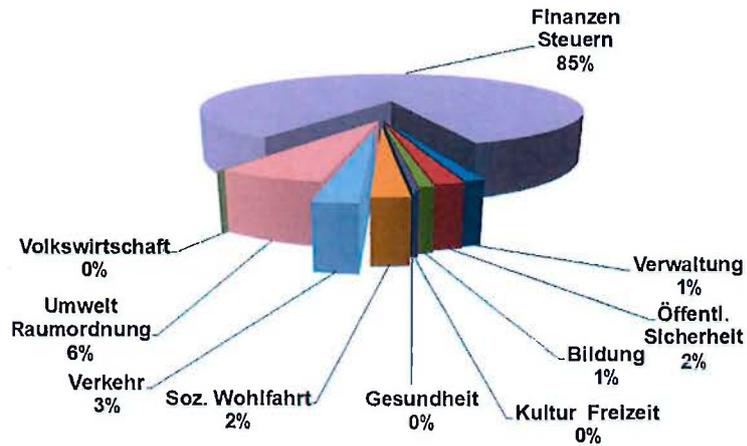
## Aufwand 2017 nach funkt. Gliederung



8



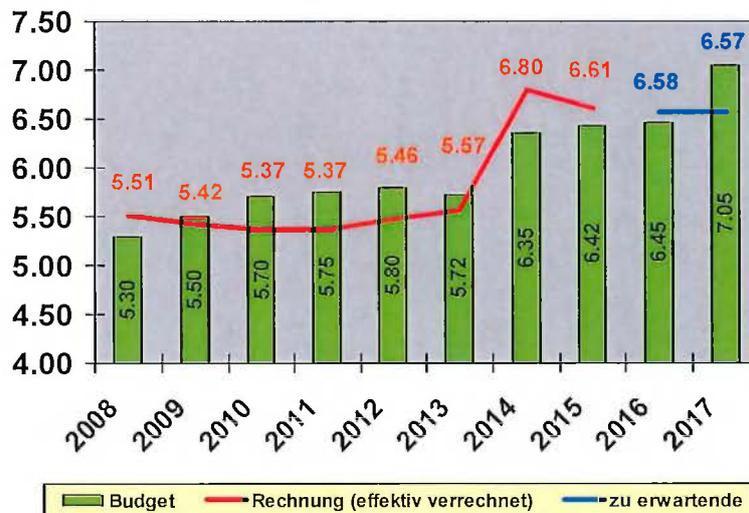
## Ertrag 2017 nach funkt. Gliederung



9

## Steuern Einkommen Natürliche Personen

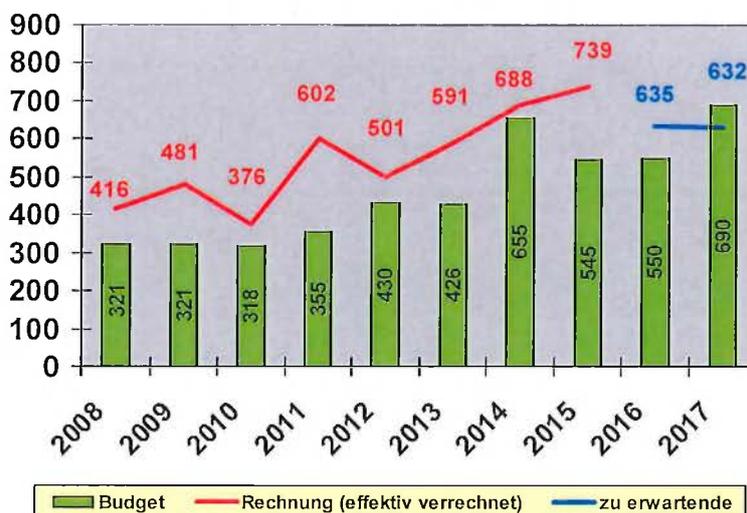
(in Mio. Fr.)



10

## Gewinn & Kapital Juristische Personen

(in tausend Fr.)



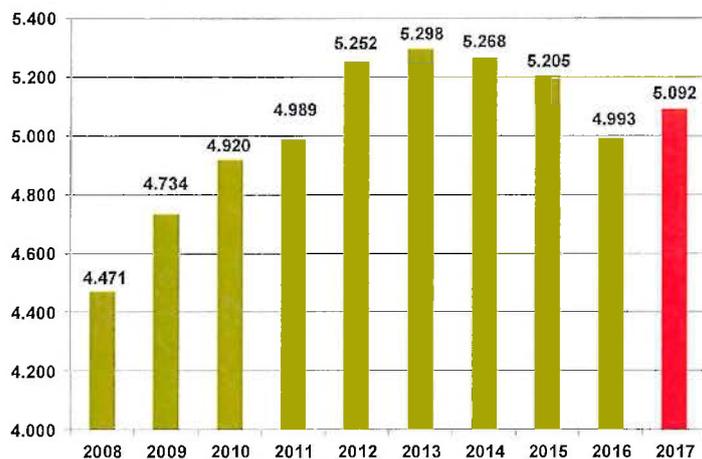
11

## Abweichung Steuern Rechnungsjahre 2016/2017 (Rechnungsergebnis im Vergleich zum Budget)

	2016	2017
Einkommen Natürliche Personen	-160'000	-480'000
Einkommen Natürliche Personen Vorjahre	90'550	638'185
Vermögen Natürliche Personen	85'000	1'000
Vermögen Natürliche Personen Vorjahre	21'681	52'227
Quellensteuern	11'348	27'581
Kapitalleistungen	142'536	300'204
Gewinn Juristische Personen	110'000	-50'000
Gewinn Juristische Personen Vorjahre	39'359	-5'603
Kapital Juristische Personen	29'000	-8'000
Kapital Juristische Personen Vorjahre	35'543	14'429
Liegenschaftssteuern	5'000	45'000
Liegenschaftssteuern Vorjahre	28'644	78'181
Grundstückgewinn	-3'927	321'734
Handänderungen	57'197	446'791
Erbschaften, Schenkungen	294'494	-5'000
<b>Mehreinnahmen gegenüber Budget</b>	<b>786'425</b>	<b>1'376'729</b>

12

## Entwicklung Beiträge an Kanton in Mio. Fr.



13



## Bedeutende Minderausgaben 2017

Personalaufwand: (Behörden, Kommissionen, Verwaltungs- und Betriebspersonal)	62'690
Sachaufwand: (Unterhalt von Mobilien, Fahrzeuge, Liegenschaften, Dienstleistungen, Energie, übriger Sachaufwand)	197'616
Passivzinsen: (Darlehenszinsen, Vergütungszinsen, Steuern)	59'357
Entschädigung Gemeinwesen: (Kanton, Gemeindeverbände)	<u>320'561</u>
<b>Bedeutende Minderausgaben gegenüber Budget</b>	<b>640'224</b>

14



## Einlagen / Entnahmen Spezialfinanzierungen 2017

	Einlage	Stand Fond
Feuerwehr	17'787	47'926
Feuerwehr Dienstleistungen	13'646	13'646
Flurwege	2	23'101
Schulkasse	51'433	51'433
	Entnahme	Stand Fond
ARA	13'659	3'309'302
Abfall	1'861	53'324
Zivilschutz	12'794	297'506

15



## Abschreibungen Spezialfinanzierungen und Buchgewinne

Abschreibungen Spezialfinanzierungen:	
ARA-Anlagen (finanziert aus Anschlussgebühren)	134'436
Beteiligung ARA-Sensetal (finanziert aus ARA-Fonds)	<u>40'182</u>
<b>Total</b>	<b>174'618</b>
Buchgewinn Landverkauf:	
Industrieland	429'105

16



## Investitionen 2017

<b>Bildung und öffentliche Bauten (netto)</b>	<b>506'530.90</b>
OS Plaffeien, Ausführung	224'561.30
OS Tafers, Sanierung MZH	160'968.70
Einrichtung Informatikzimmer	66'069.30
Flachdachsanierung Verbindungsbau	10'278.30
Sanierung Spielplatz und Umgebung / Ausführung	47'658.45
Subvention Sanierung Verbindungsbau	-3'005.15
<b>Gesundheit (netto)</b>	<b>222'992.00</b>
Pflegeheim Tafers, Demenzstation	222'992.00
<b>Verkehr (netto)</b>	<b>43'739.10</b>
Sanierung Bachtelastrasse Etappe A / Ausführung	7'790.85
Planung T30 Zonen	5'485.85
Trottoir Schafmattweg	30'462.40

17



## Investitionen 2017

<b>Umwelt und Raumordnung (netto)</b>	<b>174'618.65</b>
ARA-Riederberg Ausführung	192'821.20
ARA-Litzistorf und Vogelshus Ausführung	11'391.05
Investitionen ARA-Sensetal	40'182.55
ARA-Anschlussgebühren (Investitions-Rechnung)	-69'776.15
<b>Finanzen und Steuern</b>	<b>429'105.00</b>
Abgang Liegenschaft Industrie	270.00
Verkauf Industrieland	-429'375.00
<b>Total Nettoinvestitionen</b>	<b>518'775.65</b>

18



## Abgerechnete Kredite 2017

	Kredit	Abrechnung
Planung Sanierung Spielplatz	25'000	<b>24'852.22</b>
Sanierung Spielplatz	295'000	<b>295'924.30</b>
Sanierung Parkplatz Zugang Schulanlagen	110'000	<b>117'928.10</b>
Schule Einrichtung / Ersatz Informatikzimmer	120'000	<b>120'000.00</b>
<b>Total Kreditüberschreitung</b>		<b>8'704.62</b>

19



## Verschuldung

	Brutto	Netto	pro Kopf
31.12.2010	8'321'941	4'994'071	1'493
31.12.2011	8'303'260	4'832'305	1'462
31.12.2012	8'789'660	6'130'739	1'835
31.12.2013	8'765'899	6'835'106	2'066
31.12.2014	10'484'268	7'137'729	2'116
31.12.2015	9'479'009	5'914'582	1'749
31.12.2016	9'637'703	5'694'904	1'674
<b>31.12.2017</b>	<b>9'216'862</b>	<b>3'018'764</b>	<b>885</b>

20



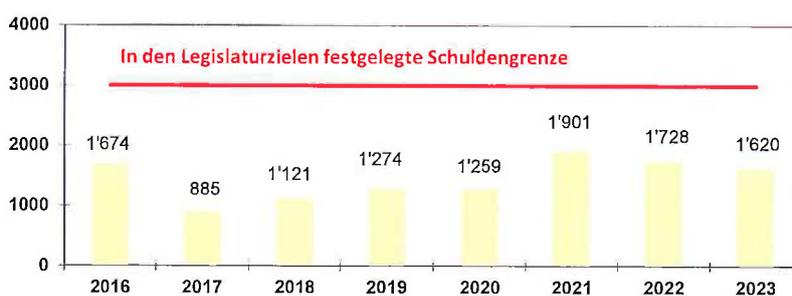
## Finanzplan Ergebnisse (in 1'000 Fr.)

Laufende Rechnung	Ist	Budget	Plan 2019 - 2023				
	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Abschreibungen	2'635	1'976	479	326	360	442	542
Ergebnis	934	-40	15	-119	-253	-460	-551
<b>Investitionsrechnung</b>							
Nettoinvestitionen	518	2'274	2'164	1'475	3'640	645	120
<b>Finanzierung Investitionen</b>							
Entschuldung	3'051						
Neuverschuldung		338	1'670	1'268	3'533	663	129
<b>Eigenkapital</b>							
Eigenkapitalbestand	2'879	2'839	2'854	2'735	2'482	2'022	1'471

21



## Finanzplan / Nettoverschuldung



Durch Gemeinde beeinflussbar (GR Workshop Herbst 2018):

- Investitionsprogramm (gemäss aktuellem Wissensstand)
- Prüfung des Steuersatzes

Durch Dritte gesteuert:

- Einführung HRM2, voraussichtlich ab Budget 2020
- Senkung der Vermögenssteuern durch den Kanton
- Unbekannte Auswirkungen der Steuervorlage 17 des Bundes

